



Paul Accola

Am liebsten jeden Tag auf einem anderen Bagger

Seite 12



Felswandsicherung

Senkrechte Baustelle hoch über dem Tunnelportal

Seite 20



Wir bauen an Ihrer
Zukunft
www.marti-dytan.ch

Marti-Dytan AG

Krananlagen «kopiert»

Um ihre Produktionskapazitäten weiter zu erhöhen, hatte sich die Hector Egger Holzbau AG in Langenthal für den Bau einer Erweiterungshalle für die Fertigung von Holzbaukomponenten und -systemen entschieden. Krane von Marti-Dytan sorgen in der neuen Halle für einen effizienten Materialfluss.

Die Kernkompetenz des Langenthaler Unternehmens ist Hightech-Holzbau. Die Experten bauen vom Einfamilienhaus bis zur Flugzeughalle alles, was Kunden mit Holz realisieren möchten. Der Fokus des Angebots liegt auf den Sektoren Wohnungsbau, Gewerbe- und Industriebauten, öffentliche Bauten sowie Generalunternehmenschaft im Bereich Holzbau.

Betriebserfahrung zählt

Bereits bei der Errichtung des Werks 1 im Jahr 2003 wurden zwei Marti-Dytan Einträger-Laufkrane mit einer Tragfähigkeit von 6,3 Tonnen installiert. Parallel zur bestehenden Produktionshalle wurde 2010 eine zweite errichtet. Dabei stellte sich die Frage der Kran-Evaluation. Warum den Anbieter wechseln, wenn die Verfügbarkeit der bestehenden Krane überzeugt hat? Die Mitarbeitenden hatten bereits positive Betriebserfahrung mit den 2003 gelieferten Einträger-Laufkranen gesammelt. Darum kam die Marti-Dytan AG aus Horw erneut zum Zug.

Praktisch identische Krananlagen

Die Krane im Werk 1 unterscheiden sich von den neu errichteten nur in der Spannweite. Sind es im alten Werk 30 Meter, beträgt die Spannweite im neuen Werk 36 Meter. Die Kranbahn-Länge misst 76 Meter, die Höhe 10 Meter. Beide Abus Einträger-Laufkrane Typ ELS-6300 mit 6,3 Tonnen Tragkraft sind mit einer Seitenlaufkatze versehen. Die Schutzart ist IP55. Die Gesamtanschlussleistung wird mit 12,9 kW angegeben. Die verfahrbare Steuerung/Katzstromführung wird von einem Schleppbleitsystem übernommen. Der Hauptträger ist ein maschinell geschweisster Kastenträger.



Die beiden Abus Einträger-Laufkrane Typ ELS-6300 mit 6,3 Tonnen Tragkraft sind mit einer Seitenlaufkatze versehen.

Die Arbeitsgeschwindigkeiten des Elektro-Seilzugs betragen 1,3/8 m/min für das Fein-/Hauptheben, 5/20 m/min für das Fein-/Hauptkatzfahren und 10/40 m/min für das Fein-/Hauptkranfahren. Jeder Kran hat ein Eigengewicht von 14 690 kg. Das Hebezeug wiegt 980 kg. Daraus resultiert ein Gesamtgewicht von 15 670 kg. Die Kranfahrwerke sind als Spurkanzlaufäder (System EFF nach DIN 15018) mit Wälzlagerung und Lebensdauerschmierung ausgebildet. Die Radkörper bürgen für Verschleissarmut. Die Laufadlagerung ist montagefreundlich und wartungsfrei. Beide Krane sind mit einer Sicherheits-Funksteuerung ausgerüstet.

Was wird bewegt?

Zum Transportgut gehören Holzbündel, die via Lkw im Wareneingang angeliefert werden, und fertige Holz-Konstruktionselemente. Für den

Transport zum Kunden werden die Konstruktionselemente auf Pritschen verladen, die von einem Lkw mit Aufleger abgeholt werden. Zum Heben und Senken der Pritschen werden beide Krane gleichzeitig eingesetzt. Sie sind gegeneinander steuerungstechnisch verriegelt, um Kollisionen auszuschliessen. Pro Kubikmeter Holz wird mit einem mittleren Gewicht von 500 Kilogramm gerechnet. Ein Holzbündel kann also durchaus 2,5 Tonnen wiegen. Auf der CNC-Maschine wird das angelieferte Holz abgebunden. Daraus entstehen Dachbalken, Pfosten oder andere Konstruktionselemente für den Holzbau.

In der Element-Montage wird mit GIS-Vakuumhebern gearbeitet. Sie verfügen über eine Traglast von 300 Kilogramm und können so die grossen Holzplatten für die Elemente transportieren. Ausserdem kann die Last in der Luft gedreht werden. Die schwerste Arbeit verrichtet der Kran, wenn Beton-Holz-Verbundelemente für den mehrgeschossigen Holzbau gefertigt werden.

Im Einsatz bewährt

Das Werk 2 wurde am 1. April nach etwa sechs Monaten Bauzeit in Betrieb genommen. Die Produktion wird schrittweise hochgefahren. Die CNC-Abundmaschine läuft im Werk 1 dreischichtig durch und ist die Schlüsselmaschine schlechthin. Bei der Hector Egger Holzbau AG entschieden sich die Verantwortlichen für Redundanz. Darum die Forderung nach einer zweiten Halle mit einer zweiten CNC-Abundmaschine. Bereits bei der Maschinen-Installation konnten die Marti-Dytan-Krane eine Bewährungsprobe abliefern. Geschäftsführer Paul Schär: «Wir sind mit der Qualität der Krananlagen und den Dienstleistungen der Marti-Dytan AG sehr zufrieden. Die Krane werden bei uns hoch beansprucht. Das zeigt sich aus der Anzahl Betriebsstunden. Sie haben uns trotz hartem Einsatz unter staubigen Umgebungsbedingungen bisher nie im Stich gelassen.»

Tel. 041 209 61 61
www.marti-dytan.ch